

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
vertreten durch Bürgermeister Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1

- Eingegangen -

30. Aug. 2019

BM-13/2RB

51465 Bergisch Gladbach

**Bürgerantrag nach Paragraphen § 24 der Gemeindeordnung
Thema Behandlung des Bebauungsplanes Nr. 6130 - Alte Marktstraße -**

**Sehr geehrter Herr Urbach,
hiermit stelle ich den Bürgerantrag zur Behandlung der o.a. Angelegenheit hinsichtlich
folgender Punkte:**

**Die Genehmigung des Bebauungsplan Nr. 6130 sowie somit die grundsätzliche Bebauung
der Fläche (Pferdeweise, landwirtschaftlich genutzte Fläche) stelle ich aus folgenden
Gründen zur Diskussion und beantrage die Aufhebung der Bebauungsplanung:**

- 1. jede Baumaßnahme betrifft unmittelbar den Boden und sein ökologisches Umfeld.
Je nach Intensität der baulichen Veränderungen verliert der Boden dabei komplett
oder teilweise seine wertvollen Funktionen wie z.B.:**
 - Lebensraum für Arten (Flora und Fauna) Das Biotopen-Potenzial auf der
erwähnten Fläche liegt bei mehr als 70%.
Die Artenvielfalt stellt neben Wasser, Luft und Boden eine wichtige Ressource für
das Stadtgebiet dar, die es zu erhalten gilt.
 - Regulierung erhöhter Lufttemperaturen wird durch Flächenversiegelung und
geminderter Luftaustausch gemindert.
 - Räumliche Korridore, besonders für die heimische Tierwelt, werden langfristig
eingeschränkt. Verinselung von Landschaften und Lebensräumen haben somit
drastische negative Folgen für Mensch und Natur.

2. der Klimawandel sowie die damit einhergehenden Folgen sind für jeden ersichtlich und betreffen uns alle in folgenden Punkten:

- Straßen und Parkplätze versiegeln den Erdboden, sodass dieser immer weniger CO₂ aus der Atmosphäre aufnimmt.

- Generell sind größere, zusammenhängende Freiflächen unter klimatologischen Aspekten freizuhalten. Bodennahe Kaltluft aus dem unbebauten Umland kann über Ventilationsbahnen zum überwärmten Verdichtungsraum gelangen.

- um die in der Zukunft vermehrt auftretenden trockenen Hitzeperioden im Sommer für die Bevölkerung in Bergisch Gladbach erträglicher zu gestalten, ist eine konsequente Durchgrünung der Wohngebiete unabdingbar. In Bergisch Gladbach wird in vielen Fällen aber Begrünung beseitigt. Dies zeigt das Beispiel der vor einigen Jahren abgeschafften Baumschutzsatzung, die Gegensatz zu anderen Städten geschützten Baumbestände zu Abholzung freigibt. Daher sollte die in dem Bebauungsplan vorgesehene erwähnte Fläche - neben dem bereits stattfindenden Wildbewuchs - wieder mit Baumpflanzungen (ursprünglich standen hier einmal Eichen) begrünt werden.

- zudem wird durch einen Rückhalt der Regenwassermengen in den Grünbereichen auch ein positiver Effekt auf das Grundwasservorkommen erzielt, welcher im Zuge des Klimawandels dringend zu empfehlen ist.

- Eine geringere Anzahl von versiegelten Flächen und konkrete Entsiegelungsmaßnahmen mindern die Wärmeinseleffekte der Stadt Bergisch Gladbach. Dies kann jeder Bürger selbst hautnah erleben, wenn er sich aus bebauten Flächen in Wald – bzw. Wiesenflächen begibt.

- Die Stadt Bergisch Gladbach war einmal für viele Bewohner aus dem genannten Grund eine „grüne“ Stadt und daher ein beliebter und attraktiver Lebens- und Wohnraum. Mein Antrag richtet sich daher auch dahingehend, diese grüne Lebensqualität zu erhalten und gerade im Zuge des Klimawandels auszubauen.

3. Ich beantrage konkrete Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Klimaanpassung) im Allgemeinen einzuleiten und dies im speziellen Fall mit der Aufhebung der Bebauungsplanung Nr. 6130 - Alte Marktstraße konkret umzusetzen.

- Die Auswirkungen von Änderungen in der Bebauung auf das lokale Klima kann mit Hilfe von Klimamodellen mittlerweile gut simuliert werden. So können die überlagerten Effekte des Klimawandels und der aktuellen oder geplanten Stadtentwicklung bereits heute erfasst und praktische Hinweise für die Stadtplanung - z.B. im Hinblick auf Klimaanpassungsmaßnahmen - abgeleitet werden.
- Die Folgen einer zunehmenden Bebauung von Freiflächen (siehe z.B. Wiesen, landwirtschaftliche genutzte Flächen) hat nachhaltige ökologische und auch ökonomische Folgen für jetzige und zukünftige Generationen und Bewohner der Stadt Bergisch Gladbach.
- Eine Verwendung von brachliegenden Bauflächen sowie nicht mehr genutzte Bebauungen (siehe z.B. Zanders-Grundstücke) ist für eine Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, für die Umwelt und das städtische Umfeld dringend zu empfehlen.

4. Ich stelle meinen Bürgerantrag daher im Zuge des allgemeinen öffentlichen Interesses und wegen der Grundsätzlichkeit bzw. Relevanz des Themas „Klimawandel und Bebauung“ für die Bürger der Stadt Bergisch Gladbach, sowie die Bewohner des angrenzenden Stadtgebietes der Stadt Köln. Eine nachhaltige Klimaanpassung in der Stadtplanung der Stadt Bergisch Gladbach ist somit von grundsätzlichem öffentlichem Interesse und manifestiert somit meinen persönlichen Bürgerantrag bei diesem speziellen Fall.